رابط

4 Vorwort Johannes Ebert

6 Nexus Luise Wank

10 Eden Like Garden. Preserved for the chosen ones Mohamed Shoukry, Weaam El Masry, Ahmed El Shaer

16 Chaos Sameh Al Tawil

52 Der Schoß der Zukunft Tobias Hülswitt

58 A(nother) Storm is blowing from Paradise Tatjana Vall

62 Sensory Airplanes Lukas Rehm

68 Die Künstler*innen

٤ مقدمة

٦ رابط

١٠ كجنه عدن للمختارين

١٦ حضن المستقبل

٥٢ فَوْضَى

٥٨ عَاصِفة أخرَى (تَهُب مِن الجنَّة)

٦٢ طائرَات حِسِّية

٦٨ الفنانون

Venedig, Mai 2023.

Weaam El Masry und Mohamed Shoukry nehmen mich am Eröffnungstag der Biennale am Eingang des ägyptischen Pavillons in Empfang. Wir begrüßen uns überschwänglich. Wir haben uns eine lange Zeit nicht gesehen. 25 Jahre reicht die Zusammenarbeit der beiden mit dem Goethe-Institut Kairo zurück. Der damalige Institutsleiter Bernd Pirrung hatte 1998 den Bildhauer Bruno Wank nach Kairo geholt, um mit jungen Künstlerinnen und Künstlern zu arbeiten – darunter auch Weaam, Shoukry und Sameh El Tawil. Nach dem 11. September 2002 – ich hatte inzwischen die Nachfolge Bernd Pirrungs angetreten – intensivierten wir die Zusammenarbeit: In den beiden Ausstellungen „Dar al-Hiwar“ (Haus des Dialogs) öffneten wir deutschen und ägyptischen Künstlerinnen und Künstlern das gesamte Goethe-Institut als Ausstellungsraum. In einer Zeit der Unsicherheit nach dem furchtbaren Anschlag in New York sollte ein Ort der Begegnung entstehen. Ein Freiraum, in dem gerade junge Menschen sich künstlerisch austauschen, gemeinsame und unterschiedliche Haltungen reflektieren und das aktive Gespräch führen konnten. Diese Plattform hat neue, innovative Impulse gegeben und langjährige Kooperationen und künstlerische Freundschaften begründet. So funktioniert gelungene Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik: Sie ist nachhaltig, eröffnet neue Horizonte der Zusammenarbeit und schafft Verständnis und Vertrauen. Dafür sind Räume und Menschen wichtig. Räume, wie das Goethe-Institut Kairo, der ägyptische Pavillon in Venedig und die VerpackereiGö in Görisried; Menschen, wie die Künstler Weaam El Masry, Mohamed Shoukry, Ahmed El Shaer, Sameh Al Tawil, Tatjana Vall und Lukas Rehm ebenso wie die Organisatoren der Ausstellung Michaela und Bruno Wank. Und auch die Besucherinnen und Besucher von NEXUS sind Menschen, die sich auf diese Begegnungen einlassen und damit gerade in Krisenzeiten lebensnotwendige Brücken zwischen Kulturen und Gesellschaften bauen.

Johannes Ebert
Generalsekretär des Goethe-Instituts

Venice, May 2023.

Weaam El Masry and Mohamed Shoukry meet me on the opening day of the Biennale at the entrance of the Egyptian Pavilion. We greet each other exuberantly – we have not seen one another in a very long time. The collaboration between these two and the Goethe-Institut in Cairo goes back 25 years. Bernd Pirrung who was the director of the institute at the time had brought the sculptor Bruno Wank to Cairo to work with young artists – among these were Weaam, Shoukry and Sameh El Tawil. After 9/11/2002 – I had succeeded Pirrung by then – we intensified our collaboration: In the two exhibitions “Dar al-Hiwar” (House of Dialogue) we opened the entire Goethe-Institut building for Egyptian and German artists to exhibit their work. In a time of great uncertainty after the terrible attack in New York this was to be a place of encounter. A free space in which especially the young could communicate through their art, reflect on mutual and differing positions and converse actively. This platform gave new and innovative impulses and formed the basis for a long-standing cooperation and has also founded artistic friendships. This is how foreign cultural and educational policy works successfully: it is lasting, opens new horizons of collaboration and creates understanding and trust. Spaces and people are paramount for this to succeed. Spaces like the Goethe-Institut in Cairo, the Egyptian Pavilion in Venice and the VerpackereiGö in Görisried. People like the artists Weaam El Masry, Mohamed Shoukry, Ahmed El Shaer, Sameh Al Tawil, Tatjana Vall and Lukas Rehm as well as the exhibition’s organisers Michaela and Bruno Wank. The visitors of NEXUS, too, are people who engage in these encounters, hence building essential bridges between cultures and societies – especially in times of crisis.

Johannes Ebert
Secretary General of the Goethe Institute

Nexus

Mit Nexus رابط präsentiert die VerpackereiGö eine Gruppenausstellung, die sich mit grundlegenden und ungeklärten Dilemmata der menschlichen Existenz auseinandersetzt.

Ausgehend von der Arbeit *Eden Like Garden. Preserved for the chosen ones* كجنه عدن للمختارين, die anlässlich der 59. Biennale von Venedig für den ägyptischen Pavillon konzipiert wurde, formt sich die Thematik der Ausstellung. Mit einer raumgreifenden KI-Media-Installation eröffnen die drei Künstler*innen Mohamed Shoukry, Weaam El Masry und Ahmed El Shaer eine in rosa Farbe und weiche Stoffe eingebettete Umgebung, die Assoziationen an die Geborgenheit des weiblichen Mutterleibs hervorruft. In der Hoffnung auf Neuinterpretation von ungeklärten Fragen der Menschheit arbeiten die drei Künstler*innen mit Algorithmen zusammen, die mit philosophischen und existenziellen Konzepten gefüttert wurden.

Die Auseinandersetzung mit dem Versprechen ein durch Technik ermöglichtes Verstehen und Lösen menschlicher Probleme zu erreichen, schafft ein verbindendes Element zwischen den Werken. Die Hoffnung der Menschen in die Technik bekommt mystische, gar religiöse Züge. Die Möglichkeit sowie der Spielraum des Externalisieren geistiger Fähigkeiten wird von den künstlerischen Positionen differenziert aufgegriffen, um ein tieferes Verständnis für das komplexe Zusammenspiel zwischen dem menschlichen Geist und der sich ständig weiterentwickelnden digitalen Landschaft zu formen.

So lädt Sameh Al Tawil mit *Chaos* فَوْضَى die Besuchenden ein, sich auf eine reichhaltige Mischung aus Klang, Bild und Technologie einzulassen. Mittels audiovisueller Performance bringt er abstrakte Darstellungen von Materie, Raum und Zeit miteinander in Einklang und führt mit technischen Übersetzungen persönlicher Erfahrungen das Publikum in ein Reich der immersiven, sensorischen Erkundung. Dem gegenüber greift Tatjana Vall mit *A(nother) Storm is blowing from Paradise* عَاصِفة أخرَى (تَهُب مِن الجنَّة) anfängliche Vorstellungen über das Funktionieren des menschlichen Gehirns und der Mystifizierung von Sci-Fi Fantasien auf. Ein Spannungsverhältnis zwischen Wunschvorstellung, Fortschritt und Utopie wird deutlich, welches nicht nur bei Valls Arbeit, sondern auch bei Lukas Rehm zu finden ist. In der Mehrkanal-Video-Installation *Sensory Airplanes* طائرَات حِسِّية erschließt sich ein technoutopischer Ansatz einer tiefschichtigen Erzählung über Wissenschaft, Technik und der (menschlichen) Intelligenz.

Luise Wank

Nexus

With Nexus رابط VerpackereiGö presents a group exhibition that addresses fundamental and unresolved dilemmas of human existence.

The theme of the show evolves around the work *Eden Like Garden. Preserved for the chosen ones* كجنه عدن للمختارين which was created for the Egyptian Pavilion at the 59th Venice Biennale. With an extensive AI media installation, the three artists Mohamed Shoukry, Weaam El Masry and Ahmed El Shaer open an environment embedded in pink color and soft fabrics that evoke associations with the comfort of the female womb. Hoping to reinterpret unresolved questions of humanity, the three artists fed AI-algorithms with philosophical and existential concepts.

The examination of the promise to understand and solve human problems with technology creates a unifying element between the works. The hope placed in technology by the people is elevated and takes on mystical, even religious traits. The possibility of externalizing mental abilities is illuminated by the various artistic positions in order to form a deeper understanding of the complex interplay between the human mind and the ever-evolving digital landscape.

As such, Sameh Al Tawil's *Chaos* فَوْضَى invites visitors to engage with a rich mix of sound, image, and technology. With his audiovisual performance, he reconciles abstract representations of matter, space, and time, and uses technical translations of personal experience to lead the audience into a realm of immersive, sensory exploration. In contrast, Tatjana Vall's *A(nother) Storm is blowing from Paradise* عَاصِفة أخرَى (تَهُب مِن الجنَّة) engages in initial notions about the workings of the human brain and the mystification of sci-fi fantasies. A tension between wishful thinking, progress, and utopia, which becomes apparent not only in Vall's piece, but also in the artwork of Lukas Rehm. In the multi-channel video installation *Sensory Airplanes* طائرَات حِسِّية, a technoutopian approach to a deeply layered narrative about science, technology and (human) intelligence gets revealed.

Luise Wank

Mohamed Shoukry, Weaam El Masry, Ahmed El Shaer
Eden Like Garden. Preserved for the chosen ones
كجنه عدن للمختارين

Polypropylen Teppich, aufblasbare Ballone, Stoff, Video, Sound
2022

Das gelobte Land… fließend und überschwemmt von Milch und Honig… Das Land von außergewöhnlicher Fruchtbarkeit… das Ziel, der Zweck und die Gelassenheit…

Ein verblüffendes Bild, dessen Kern sowohl pantheistisch und sexuell, als auch heilig und profan ist… Ein ewiges Wesen der Versuchung und des Verlangens… Ein zerbrechlicher, nie endender Kampf…

Die Neudefinition der Menschheit… Eine kohärente Identität und eine zerrissene Welt… Wiederholungen der Existenz… Skeptisches Bewusstsein in der unendlichen Zeit und im unendlichen Raum… Unvorhersehbarkeit… Ungewissheit… Der Mensch befindet sich in einem ewigen Krieg zwischen der instinktiven und der willensmäßigen Natur.

Der Instinkt kann durch endliche Dinge befriedigt werden, aber der Wille hat keine Grenzen und wird durch nichts befriedigt… wenn das Gleichgewicht nicht erreicht wird – und das wird es nie – … Es wird eine metaphorische Monstrosität entstehen, ein entzaubernder Traum wie eine endlose leere Tundra…

Wir befinden uns in einem Zustand der Verwirrung. Turbulente Gedanken überwältigen uns. Wo finden wir einen Sinn? Was ist unsere Bestimmung? Warum sind wir nie zufrieden? Unser Verstand ist nicht in der Lage, Antworten zu finden. Die Seele sehnt sich nach Frieden und Gelassenheit. Wir suchen nach Stabilität… Vielleicht liegt die Rettung in der Wiedergeburt, aus einem Schoß, in dem alles entsteht, ein neuer Anfang, ein Raum der Läuterung und Erlösung für den Unglücklichen, der von den Zweifeln des Lebens erschöpft ist und sich nach ewigem Frieden sehnt…

Vielleicht liegt das Überleben in einem futuristischen Bestreben, Antworten zu erhalten, die neutral und nicht diskriminierend sind. Indem wir die Algorithmen mit unseren Dilemmata füttern, in der Hoffnung, dass sie das interpretieren, worauf wir im Laufe der Jahrhunderte keine endgültigen Antworten finden konnten. Wir könnten von den Bildern und Klängen überrascht sein, die im Schoß der Zukunft entstehen. Es wird uns bewusst werden lassen, was unser Verstand nicht begreifen konnte, in der Hoffnung, dass die ungeplante Konfrontation uns die Dinge um uns herum in einer von Algorithmen verblendeten Welt anders wahrnehmen lässt.

Vielleicht werden wir entdecken, dass es keine Gewissheit und keine eindeutigen, zufriedenstellenden Antworten gibt und dass das, was die Zukunft bietet, eine Fortsetzung der menschlichen Versuche im Laufe der Geschichte ist, die immer wieder mit Unsicherheit und Skepsis und einer Vielfalt von Interpretationen endeten.

↗ S.18-25

Mohamed Shoukry, Weaam El Masry, Ahmed El Shaer
Eden Like Garden. Preserved for the chosen ones
كجنه عدن للمختارين

Polypropylen carpet, inflatable ballons,
fabric, video, sound
2022

The Promised Land… flowing and flooding with milk and honey… Land of extraordinary fertility… the aim, the purpose and serenity…

A startling image whose core is pantheistic and sexual, as well as both sacred and profane… An eternal being of temptation and desire… A fragile, never-ending struggle…

Redefining humanity… Coherent identity and a torn world… Loops of existence… Skeptic consciousness in the infinite time and space… Unpredictability… Uncertainty… Human being is raptured in an eternal war between instinctive and volitional nature.

Instinct can be satisfied by finite things but volition has no limits and is not satisfied by anything… if the balance is not attained – and it will never be – … A metaphorical monstrosity will be created, a disenchanting dream like an endless empty tundra …

We are faced with a state of confusion. Turbulent thoughts are overwhelming us. Where do we find meaning? What’s our purpose? Why are we never satisfied? Our minds are incapable of finding answers. The soul longs for peace and serenity. We seek stability… Perhaps salvation lies in the rebirth, from a womb where all things are formed, a new beginning, a space for purification and salvation for the wretched who has been exhausted by doubts of life, longing for eternal peacefulness…

Perhaps surviving lies in a futuristic endeavor to obtain answers that are neutral and non-discriminatory. By feeding the algorithms with our dilemmas in hope of interpreting what we have been unable to find definitive answers for, throughout the ages. We might be surprised by the visuals and sounds formed in the womb of the future. It will make us realize what our minds were unable to comprehend, hoping that the unplanned confrontation would make us realize the things around us in a different way in a world blinded by algorithms.

Perhaps we will discover that there is no certainty or clear satisfactory answers, and that what the future offers is an continuation of human attempts throughout history, which ended up embracing the uncertainty and skepticism all the time and diversity of interpretation.

↗ p.18-25

Sameh Al Tawil
Chaos
فَوْضَى
[SONATA 1.0, MOVEMENT 1.0]

Digitale Skulpturen
Harz, lackiert in mattweiß
55 x 55 x 55 cm
2019–2023

Chaos erforscht die unsichtbare, facettenreiche Natur von Daten, die unsere Existenz durchdringen und untersucht das Potenzial, akustische Informationen in greifbare visuelle Erfahrungen zu übersetzen. Durch eine Reihe von künstlerischen Experimenten, darunter audiovisuelle Performances, 3D-gedruckte Skulpturen, Installationen, Grafiken und Soundtrack-Veröffentlichungen, befasst sich Al Tawil mit dem synästhetischen Zusammenspiel von Klang und visueller Darstellung.

Mit dem Einsatz von Live-Klavierkompositionen, die durch die Echtzeit-Analyse einer eigens entwickelten OSC/MIDI-Übertragungssoftware mit visuellen 2D/3D-Reaktionen verwoben werden, versucht Al Tawil, sich selbst zu posthumanisieren, indem er eine einzigartige Kommunikationsmaschine schafft, die traditionelle Grenzen überschreitet. Durch die Integration von Körper, Musik, Wissen, künstlicher Intelligenz, generativen Algorithmen und seinen persönlichen Erzählungen begibt sich der Künstler auf eine innovative Reise, auf der er versucht, das Menschsein neu zu definieren. Anhand der verschiedenen Themen Identität, Migration und Krieg beleuchtet Al Tawil deren Auswirkungen auf Individuen und Gesellschaften und bietet dem Publikum eine tiefere Verbindung.

↗ S.26–33

Sameh Al Tawil
Chaos
فَوْضَى
[SONATA 1.0, MOVEMENT 1.0]

Digital sculptures
resin, painted in matt white
55 x 55 x 55 cm
2019–2023

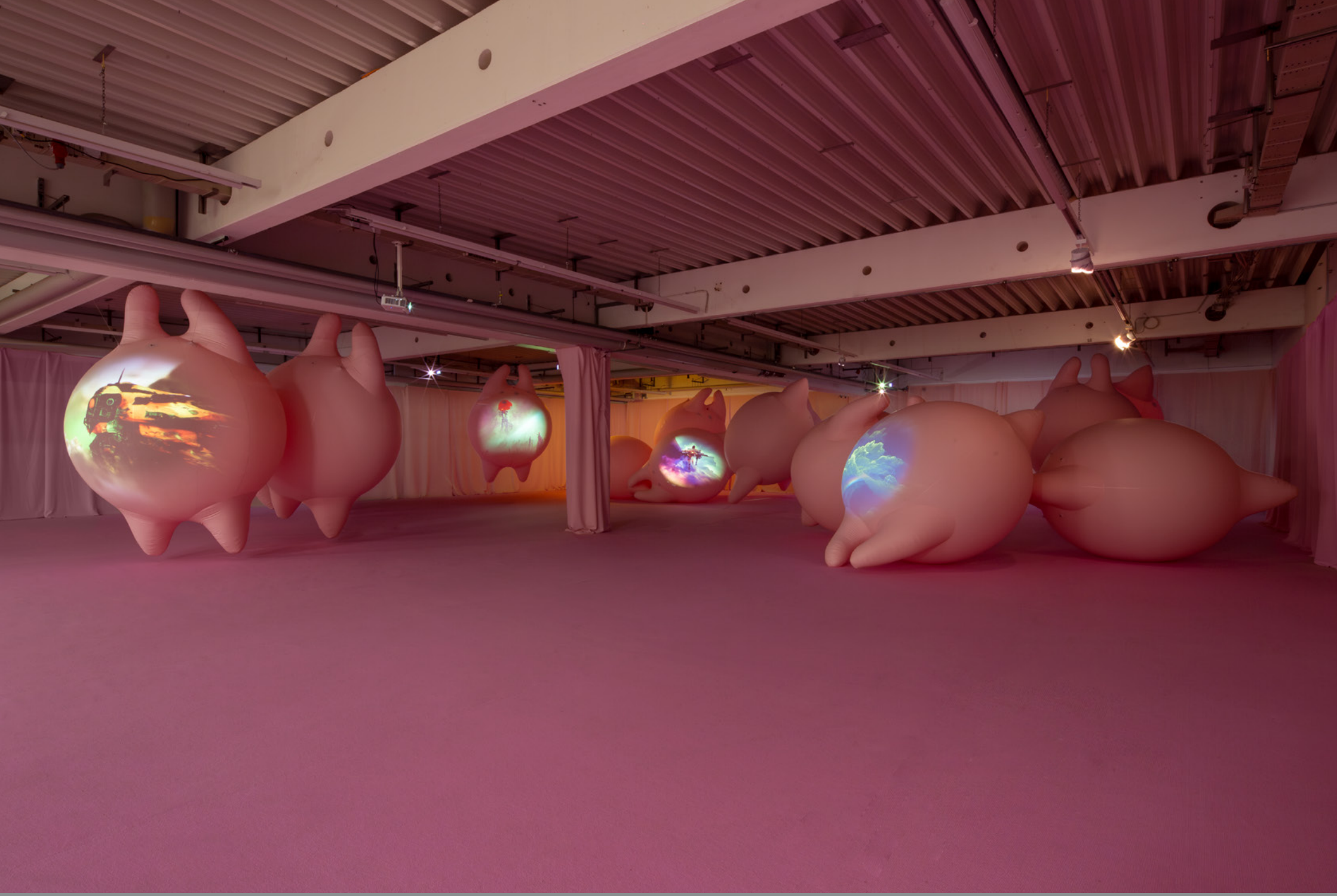
As an exploration into the unseen, multifaceted nature of data that permeates our existence, *Chaos* investigates the potential for translating sonic information into tangible visual experiences. Through a series of artistic experiments, including audiovisual performances, 3D printed sculptures, installations, graphics, and soundtrack releases, Sameh Al Tawil delves into the synesthetic interplay between sound and visual representation.

Using live piano compositions interwoven with 2D/3D visual responses generated through real-time analysis by custom-designed OSC/MIDI transmission software, Al Tawil seeks to post-humanize himself by creating a unique communication machine that transcends traditional boundaries. Embodying his music, knowledge, AI, generative algorithms, and personal narrative, the artist embarks on an immersive journey, attempting to redefine what it means to be human. Drawing from the diverse threads of identity, migration, and war, Al Tawil highlights their impact on individuals and societies, offering a deeper connection to the audience.

↗ p.26–33

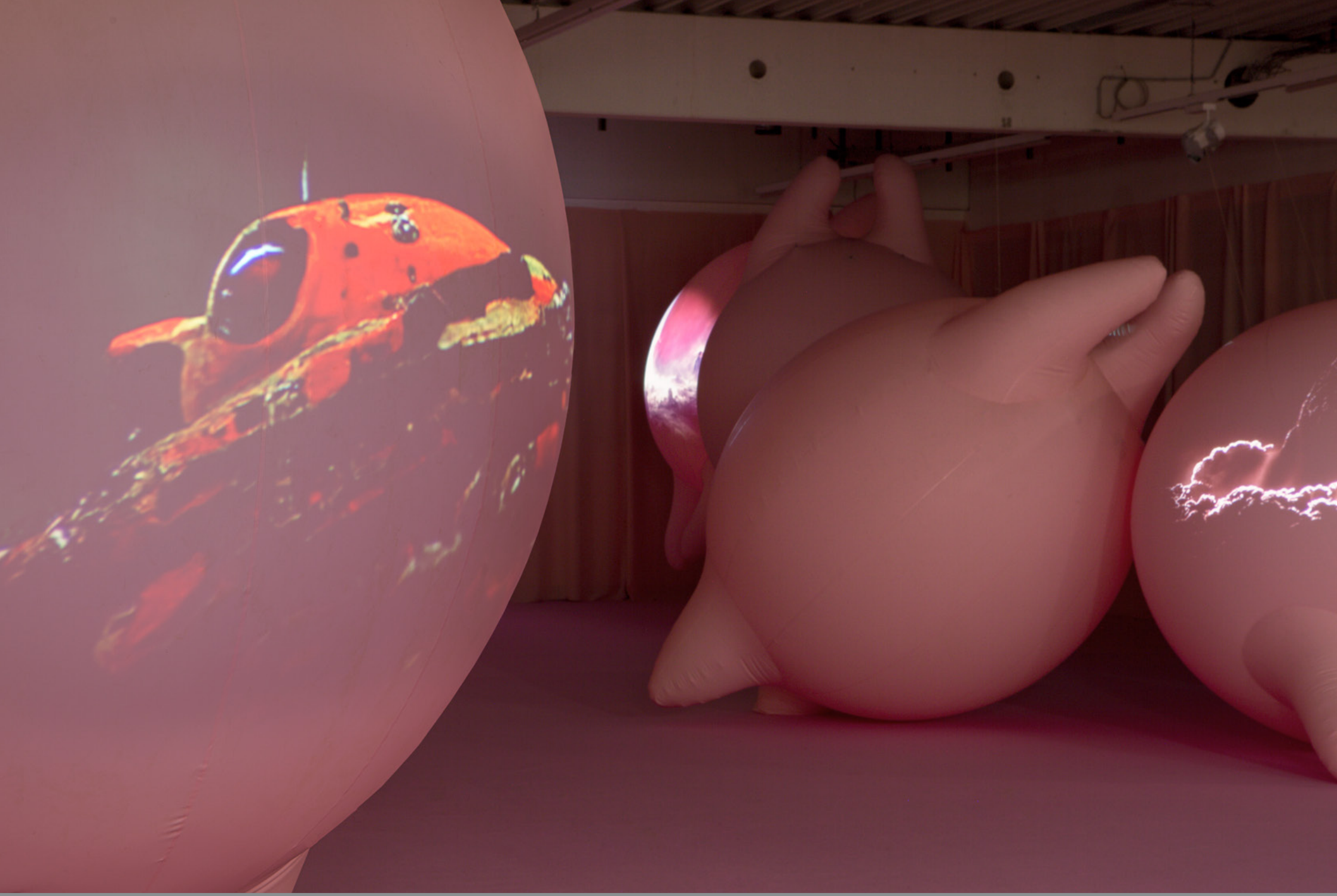
Eden Like Garden. Preserved for the chosen ones

↗ S.10/p.12



Eden Like Garden. Preserved for the chosen ones

↗ S.10/p.12



Eden Like Garden. Preserved for the chosen ones

↗ S.10/p.12

SALTY MCLASTER

to the same state of the speed of light

Der Schoß der Zukunft
Renaissance-UFOS und künstlerische Intelligenz in der VerpackereiGö

Kunst. KI. Unsterblichkeit. Das könnte das Motto der Ausstellung NEXUS sein, die am 30.4.2023 in der VerpackereiGö gestartet ist. Sie präsentiert den ägyptischen Pavillon der venezianischen Kunst-Biennale 2022 und wurde mit einer Rede des Generalsekretärs des Goethe-Instituts, Johannes Ebert, eröffnet.

Okay – wie um alles in der Welt kommt der ägyptische Biennale-Pavillon nach Görisried? Passiert ja nicht alle Tage. Johannes Ebert erläutert es in seinen Eröffnungsworten. Mit dem Projekt ‚Haus der Begegnung' stieß das Goethe-Institut Kairo 2002 eine jahrelange Reihe von Workshops an, in denen junge ägyptische und deutsche Künstler:innen zusammenkamen.

In diesem Rahmen nahmen vor 20 Jahren Weaam El Masry und Mohamed Shoukry an Workshops des Allgäuer Bildhauers Bruno Wank teil. Vor zwei Jahren konzipierten die beiden gemeinsam mit Ahmed El Shaer den ägyptischen Biennale-Beitrag *Eden Like Garden*. Was könnte da naheliegender und zugleich spannender sein, als die Studierenden von damals jetzt in Bruno Wanks Ausstellungshallen in Görisried einzuladen? Als Vertreter:innen einer der avanciertesten Positionen zeitgenössischer ägyptischer Kunst.

Wie diese aussieht? Pink. Umwerfend pink. Allumfassend pink. In der 400 Quadratmeter großen, pink ausgeschlagenen Haupthalle der VerpackereiGö schweben, stehen, liegen und schmiegen sich 16 riesige pinke Ballons von organischer Form ineinander, mit pinken weichen Hörnern oder Zitzen. Videoclips mit teils vertrauten, teils nicht entzifferbaren Bildern werden auf die Ballons projiziert, hergestellt von einer mit existenziellen Fragen und philosophischen Gedanken gefütterten Künstlichen Intelligenz (KI). Diese Clips wiederum wurden in eine Audio-KI eingespeist, die sie in einen begleitenden sphärischen Klang umwandelte. Die begehbare Installation umfängt die Betrachter:in wie ein sicherer Schoß, dem eine unbegreifliche Zukunft entspringt.

Flankiert wird das Biennale-Werk von drei deutschen Arbeiten. So untersucht der aus Memmingen stammende Videokünstler Lukas Rehm in seiner bildgewaltigen Film- und Audio-Installation *Sensory Airplanes* das transhumanistische Versprechen menschlicher Unsterblichkeit durch das Verschmelzen mit KI, während der ägyptischstämmige Konzeptkünstler Sameh Al Tawil in seiner audiovisuellen Performance *Chaos* ein Pianokonzert gibt, zu dem eine KI in Echtzeit großformatige Bewegtbilder erzeugt. Und das sogar zum Selbermachen: Als nach Al Tawils Eröffnungsperformance eine Besucherin den Flohwalzer spielt, explodiert die Leinwand förmlich vor Farben und Bildern.

Die stillste, aber um nichts weniger komplexe Arbeit trägt die Münchner Künstlerin Tatjana Vall bei. Inspirieren ließ sie sich von einem Gemälde Paul Klees, auf dem ein Engel von den Winden des Fortschritts in die Zukunft geweht wird, während er versucht, den Blick auf der Vergangenheit zu halten. Entsprechend versucht Vall in ihrer Arbeit *A(nother) Storm is blowing from Paradise* das Wesen der KI nicht in deren Zukunftsversprechen zu suchen, sondern unter der Lupe der Vergangenheit. Zum Beispiel in Form einer technischen Renaissancezeichnung (Leonardo da Vinci lässt grüßen) eines UFOS – und ja, das schaut genauso nie-zuvor-gesehen aus, wie es klingt!

Die anspruchsvolle Thematik hinderte das Ehepaar Wank nicht daran, die Vernissage von NEXUS mit ca. 200 Gästen herzlich und gastfreundschaftlich zu gestalten – mit Speise und Trank und Gespräch. An diesem Abend stimmte der Satz, mit dem Johannes Ebert seine Eröffnungsrede beschloss: „Wenn Kunst auf diese Weise Brücken schlägt, mache ich mir keine Sorgen um jedwede Zeitenwende."

Tobias Hülswitt (Stadtschreiber des Goethe-Instituts Kairo 2002)

The Lap of the Future
Renaissance UFOs and Artistic Intelligence at VerpackereiGö

Art. AI. Immortality. That could be the motto of the NEXUS exhibition, which started on April 30, 2023, at VerpackereiGö. It presents the Egyptian Pavilion of the Venice Art Biennale 2022 and was inaugurated with a speech by Johannes Ebert, the Secretary-General of the Goethe-Institut.

Okay - how on earth did the Egyptian Biennale Pavilion end up in Görisried? Doesn't happen every day. Johannes Ebert explains it in his opening words. With the „House of Encounter" project, the Goethe-Institut Cairo initiated a series of workshops in 2002, bringing together young Egyptian and German artists.

Within this framework, Weaam El Masry and Mohamed Shoukry participated in workshops led by the Allgäu sculptor Bruno Wank twenty years ago. Two years ago, the two of them, together with Ahmed El Shaer, conceived the Egyptian Biennale contribution, *Eden Like Garden.* What could be more obvious and exciting than inviting the students from back then to Bruno Wank's exhibition halls in Görisried? As representatives of one of the most advanced positions in contemporary Egyptian art.

How does it look? Pink. Absolutely pink. Enveloping pink. In the 400-square-meter main hall of VerpackereiGö, lined with pink, sixteen enormous pink balloons of organic shape float, stand, lie, and nestle into each other, with soft pink horns or teats. Video clips with partially familiar, partially indecipherable images are projected onto the balloons, created by an Artificial Intelligence (AI) fed with existential questions and philosophical thoughts. These clips, in turn, were fed into an audio AI that transformed them into accompanying spherical sounds. The walk-in installation envelops the viewer like a secure lap from which an unfathomable future emerges.

The Biennale work is flanked by three German artworks. The video artist Lukas Rehm, originally from Memmingen, explores the transhumanist promise of human immortality through merging with AI in his visually stunning film and audio installation, *Sensory Airplanes.* Meanwhile, the Egyptian-born conceptual artist Sameh Al Tawil gives a piano concert in his audiovisual performance *Chaos*, with a real-time AI generating large-scale moving images. And you can even do it yourself: After Al Tawil's opening performance, when a visitor plays the Flea Waltz, the canvas literally explodes with colors and images.

The quietest but no less complex work is contributed by the Munich-based artist Tatjana Vall. She drew inspiration from a painting by Paul Klee, in which an angel is blown into the future by the winds of progress while trying to keep an eye on the past. Accordingly, in her work *A(nother) Storm is blowing from Paradise*, Vall tries not to seek the essence of AI in its promises for the future but under the lens of the past. For example, in the form of a technical Renaissance drawing (greetings to Leonardo da Vinci) of an UFO - and yes, it looks as never-seen-before as it sounds!

The challenging theme did not prevent the Wank couple from warmly and hospitably hosting the NEXUS vernissage with around 200 guests - with food, drink, and conversation. On this evening, the statement with which Johannes Ebert concluded his opening speech proved true: „When art builds bridges in this way, I have no worries about any turning of the times."

Tobias Hülswitt (Writer-in-Residence of the Goethe-Institut Cairo 2002)

Tatjana Vall
A(nother) Storm is blowing from Paradise
عَاصِفة (أُخرَى) تَهُب مِن الجنَّة

Glas, Acryl, Sand, Sauerstoffpumpe, Wasser, Lampe, Druck auf Stoff
2023

Ausgehend von einer black-box-artigen Vorstellung menschlicher Denk- und Lernprozesse der 1950er Jahre beleuchtet die Arbeit *A(nother) Storm is blowing from Paradise* die Überreste damaliger Sci-Fi Fantasien als Treibgut der Gegenwart. Die mehrteilige Installation möchte zwischen rationalen Limitierungen und gereizten Wunschvorstellungen vermitteln; willkürlich-eigenwillige Ergebnisse KI generierter Bilder stehen dabei präzisen Vorhersagen eines mechanischen Apparates gegenüber. Angeregt durch freies Assoziieren und selbsterfüllende Prophezeiungen führt Vall unendliche Ursache-Wirkung Dilemmata vor, die der Mystik ungeklärter Phänomene huldigen möchten.

↗ S.34–41

Tatjana Vall
A(nother) Storm is blowing from Paradise
عَاصِفة (أُخرَى) تَهُب مِن الجنَّة

Glass, acrylic, sand, oxygen pump, water, lamp, print on fabric
2023

Based on a black-box-like idea of human thought and learning processes of the 1950s, the work *A(nother) Storm is blowing from Paradise* explores the remnants of sci-fi fantasies of that time as present-day unsorted by-catch. The multi-part installation aims to mediate between rational limitations and irritated wishful thinking while juxtaposing arbitrary outcomes with precise predictions. Inspired by free association and self-fulfilling prophecies, Vall presents infinite cause-and-effect dilemmas that seek to pay homage to the mysticism of unexplained phenomena.

↗ p.34–41

Lukas Rehm
Sensory Airplanes
طائرَات حِسِّية

42min, 5-Channel HD-Video, 4D Sound,
konzeptuell integrierte Sitzmöglichkeiten
2021

Sensory Airplanes stellt die Geschichte um die Erfindung der Mnemotechnik durch eine Katastrophe mit zeitgenössischen künstlichen Erweiterungen progressiver Intelligenz neu dar: Der von der Simonides-Figur gesungene Titel wurde von einer Maschinenintelligenz geschrieben, die auf Basis von technoutopischer Literatur aus dem Silicon Valley trainiert wurde. Die Partitur enthält automatisierte Emulationen der Barock-Oper *Castor et Pollux* von Rameau und entfaltet sich mit hoher Geschwindigkeit über das digitale Raumklang-System. Ein Bilderkennungsalgorithmus versucht, den Fluss in Echtzeit zu analysieren, hat Erfolg und scheitert.

Sensory Airplanes ist eine räumliche Komposition, die die Arbeit und die Ziele von Physiker*innen und Informatiker*innen (Human Brain Project) dokumentiert, Gedanken von Philosoph*innen und Wissenschaftler*innen (Fahim Amir, Dirk Baecker, Janina Loh) inszeniert und die Erzählung um die Erfindung der Mnemotechnik im neuen Licht von emotionsemulierenden Maschinen neu interpretiert.

↗ S.42-49

Lukas Rehm
Sensory Airplanes
طائرَات حِسِّية

42min, 5-Channel HD-Video, 4D Sound,
conceptually integrated seating
2021

Sensory Airplanes reimagines the narrative around the invention of mnemonics through disaster with contemporary artificial enhancements of progressive intelligence: The title, sung by the Simonides figure, has been coined by machine intelligence trained on technoutopian literature from the Silicon Valley. The score holds automatized emulations of the Baroque Opera *Castor et Pollux* by Rameau and unfolds at high speeds through the digital audio spatialization system. An image recognition algorithm tries, succeeds and fails at analyzing the flux in realtime and generates intermediates.

Sensory Airplanes is a spatial composition documenting the work and aims of physicists and computer scientists (Human Brain Project), staging thoughts of philosophers and scholars (Fahim Amir, Dirk Baecker, Janina Loh) and reimagining the narrative around the invention of mnemotechnics in the light of machines simulating emotion.

↗ p.42-49

With: Fahim Amir, Dirk Baecker, Janina Loh, Karlheinz Meier
Bariton / Simonides: Justus Wilcken
Equestrian Vaulter / Castor: Julian Wilfling
Boxer / Pollux: Toni Maurer
Lions: Binta, Chalid
Horse: Aragorn
Old Man / Skopas: Dieter Rehm
Perfect Dancer: Jan Struckmeier
Strike Global: An Laphan
Chef: Ismail Tari
Cupbearers: Moritz Rehm, Lukas Rehm
Satyr: Ala Edine Filali
Guests: Manuel Cistof, Lara Demori, Sarah Essing, Karina Iglhaut, Marco Kempf, Leontine Köhn, Yutie Lee, Moritz Rehm, Fábio Sousa, Jan Struckmeier, Marina Wölkel, Janis Zeckai

Written, Directed, Edited and Music by Lukas Rehm

Dramaturgy and Interviews: Jim Igor Kallenberg
Co-Conceptualizers Castor&&Pollux: Lisa Charlotte Friederich, Jim Igor Kallenberg
DOP: Tilmann Rödiger
Camera Assistance: Max Viktor Herbert
2nd unit: An Laphan
Gaffer: Jason Stewart, Max Negrelli
Sound Recordists: Marco Kempf, Lukas Rehm
Continuity: Carina Obrecht
VFX: Gerrit Kuge, Victor van Wetten, Lukas Rehm
Costumes: Yutie Lee
On Scene Graphics: Bárbara Acevedo Strange

Scientific Consultation: Prof. Dr. Karlheinz Meier, Dr. Korbinian Schreiber, Sebastian Schmitt, Gerd Kiene, Yannik Strohmann, Syed Ahmed, Prof. Dr. Matteo Pasquinelli

Line Production: Tilmann Rödiger, Charlotte Nagel, littlebit cologne

Installation Scenography: Oliver-Selim Boualam
Graphic Design: Tatjana Stürmer

4D-Sound/Spatial Sound Institute:
Founder / Inventor 4D Sound System: Paul Oomen
Technical Director Spatial Sound Institute: Vladimir Rhezev
Co-Founder and Lead Software at 4DSOUND: Poul Holleman
Manging Director 4DSound: Tessa Nijdam
Peter Halász: Production and Logistics Manager

Produced within the framework of the music theatre project Castor&&Pollux produced by Heidelberger Frühling, co-conceptualized by Lisa Charlotte Friederich, Jim Igor Kallenberg and Lukas Rehm and supported by the Freundeskreis Heidelberger Frühling, SAP the Neuromorphic Computing Platform at the Ruprecht-Karls-Universtiy Heidelberg, the Academy for Theatre and Digitality Dortmund, the German Federal Cultural Foundation, the Spatial Sound Institute Budapest, 4DSound, the Jan van Eyck Academie, the Karlsruhe University of Arts and Design, KIM Critical AI Studies, the ZKM Karlsruhe, Kulturamt | Kulturbüro der Stadt Karlsruhe

With sincere gratitude to: Annette Schimpke Meier, Thorsten Schmidt, Christopher Warmuth, Christine Pangels, Andrea Thilo and the LAB of Heidelberger Frühling, Familie Rehm, Korbinian Schreiber, Sabine Scharff, Christiane Riedel, Robert Oeckl, Olaf Schering, Isaac Julien, Heike Schuppelius, Jonathan Bepler, João Tabarra, Tobias Keilbach, Sebastian Schäfer, Alexander Knoppik, Christian Berkes, Lehel Lajos, Jonas Piroth, Paul Oomen, Vladimir Rhezev, Hicham Khalidi, Bruno Alves de Almeida, Anne Vangronsveld, Arvid&Marie, Marcus Lobbes, Michael Eickhoff, Stefanie Frauwallner, Gemeinde Saas-Balen, Gemeinde Saas-Almagell, Gemeinde Zermatt, Gornergratbahn Zermatt, Josephinum Vienna, Halde Hohewart, DASA Arbeitswelt Ausstellung Dortmund, Zoo Heidelberg, VCR Weicht, Estalagem Ponta Do Sol (Madeira) André Diogo

→ Ahmed El Shaer, Weaam El Masry, Lukas Rehm, Sameh Al Tawil, Mohamed Shoukry,

Luise Wank, Bruno Wank, Tatjana Vall, Michaela Wank, Anna Wank

Mohamed Shoukry

Mohamed Shoukry ist ein zeitgenössischer Künstler, der 1976 in Kairo, Ägypten, geboren wurde und dort derzeit lebt und arbeitet. Shoukry hat einen Doktortitel der Fakultät für Angewandte Kunst in „Video-Skulptur“ erworben. Er stellte in verschiedenen internationalen Kunstorten aus, darunter die Biennale di Venezia | 2022, Pavilion of Egypt bei der 59. Internationalen Kunstausstellung in Venedig, Italien. Galerie der Künstler, München, Deutschland 2017, VerpackereiGö, Allgäu, Deutschland 2017, Sharjah Art Museum, Sharjah, VAE, 2016 DAK‘ART 2014 - 11ème Biennale de l‘Art African, Dakar, Senegal - F+F Schule für Kunst und Mediendesign, Zürich, Schweiz / Haslla Museum, Gangneung, Südkorea / Kunstverein, Aschaffenburg, Deutschland - Open City Exhibition, Teramo, Italien / Artist Village Exhibition, Taipei, Taiwan.

Shoukry wurde mehrfach ausgezeichnet, darunter das Fulbright-Stipendium in New York 2014, der dritte Preis im Jugend-Salon, Kairo 2005, und der erste Preis in der Talaa-Ausstellung drei aufeinanderfolgende Jahre, Kairo 1999-2001. Er erhielt mehrere Künstlerresidenzprogramme, darunter Prohelvetia, Zürich 2011 / Haslla Museum, Südkorea 2011 und Triangle Trust, Taiwan 2004. Er nahm an zahlreichen Workshops teil, sowohl international als auch national, und leitete auch mehrere Workshops im Goethe-Institut Kairo.

Shoukry nahm seit 1996 regelmäßig an den meisten nationalen Kunstveranstaltungen in Ägypten teil. Seine Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen, darunter das Haslla Museum, Gangnueung, Südkorea, und das Contemporary Art Museum, Kairo, Ägypten. Seine Arbeiten wurden in mehreren Publikationen vorgestellt, darunter Canvas Magazine, Mousse Magazine & Publishing, Frieze Magazine, Nafas Magazine, Egypt Today, Al Bait Magazine, Papyrus Magazine.

mohamedshoukry.com

Mohamed Shoukry

Mohamed Shoukry is a contemporary artist born in Cairo, Egypt in 1976 where he currently lives and works. Shoukry holds PhD From Faculty of Applied Arts in “Video Sculpture”. He exhibited in various international art venues including La Biennale di Venezia| 2022, Pavilion of Egypt at the 59th International Art Exhibtion, Venice, Italy. Galerie der Künstler, Munich, Germany 2017, VerpackereiGö, Allgäu Germany 2017, Sharjah Art Museum, Sharjah, Emirates, 2016 DAK‘ART 2014 - 11ème Biennale de l‘Art African, Dakar, Senegal - F+F Schule für Kunst und Mediendesign, Zurich, Switzerland / Haslla museum, Gangneung, South Korea / Kunstverien, Aschaffenburg Germany - Open City Exhibition, Teramo Italy / Artist Village Exhibition, Taipei, Taiwan.

Shoukry was awarded several times including the Fulbright fellowship in New York 2014, salon of youth third prize, Cairo 2005 and first prize in Talaa exhibition three consecutive years, Cairo 1999-2001. He was granted several artist in residence program, Prohelvetia, Zurich 2011 / Haslla Museum, south Korea 2011 and Triangle Trust, Taiwan in 2004. He participated in a lot of workshops either internationally or nationally, also he held several workshops in Goethe Institute Cairo.

Shoukry participated regularly in most of the national art events in Egypt since 1996. His work is in public and private collections including Haslla museum, Gangnueung, South Korea and The Contemporary Art Museum, Cairo, Egypt. His works has been featured in several publications including Canvas magazine, Mousse Magazine & Publishing, Frieze Magazine, Nafas Magazine, Egypt Today, Al Bait Magazine, Papyrus Magazine.

mohamedshoukry.com

Weeam El Masry

Weaam El Masry ist eine ägyptische, in Kairo und Dubai ansässige, mehrfach ausgezeichnete bildende Künstlerin. Sie hat einen Doktortitel in Medienkunst von der Fakultät für Angewandte Kunst der Helwan University. Derzeit arbeitet sie als Dozentin an der Fakultät für Kunst und Design der MSA University. Sie ist Kuratorin und Mitbegründerin der Easel and Camera Contemporary Art Gallery in Ägypten.

Sie ist auch Malerin, die gelegentlich zur Fotografie, Animation und Installation wechselt. Ihre Arbeiten wurden in Galerien, Festivals, Kunstmessen, Biennalen und Museen im In- und Ausland ausgestellt, insbesondere im Luftmuseum Amberg (30.7.-22.10.2023) in Deutschland, „Nexus“ in der VerpackereiGö in Görisried, Deutschland (2023), der 59. Biennale in Venedig (2022), der „Egypt International Art Fair“ (2020), dem „Sixth Silk Road International Arts Festival“ im Shaanxi Provincial Museum of Fine Arts in China (2019), der Beirut Art Fair (2018), der Biblischen Buch- und Buchobjekt-Biennale, 1. Auflage, im Nationalen Literaturmuseum in Bukarest, Rumänien (2018), dem 10. Luxor Internationalen Malereisymposium des ägyptischen Kulturministeriums (durch den Kulturförderfonds), Luxor, Ägypten (2017), der Florenz-Biennale in Italien (2015), der 5. Peking Internationalen Kunstbiennale in China (2012), dem One Minute Film & Video Festival in Aarau, Schweiz (2008), dem Ägyptischen Museum für Zeitgenössische Kunst und vielen Gruppen- und Einzelausstellungen in Ägypten und im Ausland.

Mit über 25 Auszeichnungen und Stipendien von verschiedenen Institutionen in Ägypten und im Ausland, zum Beispiel, aber nicht beschränkt auf, dem UNESCO-Aschberg-Stipendium für Künstler (2012), dem Culture Resource Award für künstlerische Produktion für junge arabische Künstler und Schriftsteller - in der arabischen Region (2006), D.A.A.D, Deutschland (2005-2006), Pro-Helvetia, dem Schweizer Kunstrat (2010), der Bibliothek Alexandria, Ägypten (2005), dem Kulturamt Düsseldorf, Deutschland (2002) und über 75 Ausstellungen in ihrem Repertoire.

weaamelmasry.com

Weeam El Masry

Weaam El Masry is an Egyptian Cairo-Dubai based multi-award winning visual artist. She holds a PhD in media art from the Faculty of Applied Arts, Helwan University. She is currently working as a lecturer at the Faculty of Arts & Design, MSA University. She is a curator and co-founder of Easel and Camera contemporary art gallery located in Egypt.

She is also a painter who at times moves to photography, animation and installation. Her work has been exhibited at galleries, festivals, Art Fairs, Biennales and museums locally and internationally notably; The AIR MUSEUM (30.7.-22.10.2023) Germany, “Nexus” at VerpackereiGö in Görisried, Germany (2023), Venice Biennale 59th. 2022, “Egypt International Art Fair” (2020), “The Sixth Silk Road International Arts Festival”, Shaanxi Provincial Museum of Fine Arts – China (2019), Beirut Art Fair (2018), the Biblical Book and Book-Object Biennale, 1st edition, National Literary Museum - Bucharest, Romania (2018), the 10th Luxor International Painting Symposium, The Egyptian Ministry Of Culture (Through Its Cultural Development Fund), Luxor, Egypt (2017), the Florence Biennale, Italy (2015), 5th Beijing International Art Biennale, China (2012), One Minute Film & Video Festival in Aarau, Switzerland (2008), The Egyptian Museum of Contemporary Art, and many group and solo exhibitions in Egypt and abroad.

With over than 25 awards and scholarships from different institutions in Egypt and abroad; for example but not limited to; The UNESCO-Aschberg Bursaries for Artists (2012), the Culture Resource Award for Artistic Production for Young Arab Artists & Writers - the Arab region (2006), D.A.A.D, Germany (2005-2006), Pro-Helvetia, the Swiss Arts Council (2010), Alexandria library, Egypt (2005), Kulturamt Düsseldorf, Germany (2002) and over 75 exhibitions under her belt.

weaamelmasry.com

Ahmed El Shaer

Ahmed El Shaer ist ein zeitgenössischer ägyptischer Künstler, der 1981 in Kairo geboren wurde und nun in New York, USA, lebt und arbeitet. El Shaer ist ein multidisziplinärer Künstler, dessen Arbeit Installationen, Fotografie, Klang und bewegte Bilder umfasst. Er hat auch ein großes Interesse an neuen Technologien. Er hat einen B.F.A.-Abschluss von der Fakultät für Kunst und Bildung und ist Doktorand im Fachbereich Informatik und Spiele an der Abertay University in Schottland, Vereinigtes Königreich. Er hat an verschiedenen internationalen Kunstveranstaltungen teilgenommen, darunter die 56. Biennale von Venedig in Venedig, Italien (2015), die Bamako-Biennale in Mali (2011) und das Cairotronica New Media Festival in Kairo, Ägypten. Er hatte auch eine Einzelausstellung im Jahr 2010 in der White Box Sanctioned Array in New York, USA und im Jahr 2019 im Museum of the Moving Image in New York.

El Shaer hat viele Auszeichnungen erhalten, darunter ein Fulbright-Stipendium am UCLA Game Lab in Los Angeles im Jahr 2018, einen Ehrenpreis des Salons der Jugend im Jahr 2002, den ersten Preis in Medien im Jahr 2003 und den ersten Preis in Medienkunst in Kairo, Ägypten, im Jahr 2013.

Er hat mehrere Künstlerresidenz-Stipendien erhalten, darunter Pro Helvetia in Zürich im Jahr 2009, Cité Internationale des Arts in Paris im Jahr 2016 und die ART OMI RESIDENCY in New York, USA im Jahr 2012.

Seine Werke finden sich in öffentlichen Sammlungen wie dem New Cinema in Paris, Frankreich, und dem Museum für moderne Kunst in Kairo.

ahmedelshaer.com

Ahmed El Shaer

Ahmed El Shaer is a contemporary Egyptian artist who was born in Cairo in 1981 and now lives and works in New York, USA. El Shaer is a multidisciplinary artist whose work includes installation, photography, sound, and moving images. He is also very interested in new technologies, he holds a B.F.A. from the Faculty of Art and Education and is a Ph.D. student in the computing and games department at Abertay University in Scotland, UK. He has shown in a number of international art venues, including the 56th Venice Biennale in Venice, Italy (2015). Bamako Biennale, Mali (2011) The Cairotronica New Media Festival takes place in Cairo, Egypt. White Box Sanctioned Array, New York, USA (2010) solo exhibition at New York's Museum of the Moving Image (2019). International Rencontres Festival, Paris/Berlin

El Shaer has won many awards, including a Fulbright fellowship at the UCLA Game Lab in Los Angeles in 2018, a Salon of Youth Honored Award in 2002, the first award in media in 2003, and the first award in media art in Cairo, Egypt, in 2013.

He has received several artist-in-residence awards, including Pro Helvetia in Zurich in 2009, Cite International d'Arte Parisin 2016, and ART OMI RESIDENCY in New York, USA in 2012.

His work can be found in public collections such as New Cinema in Paris, France, and Cairo's Museum of Modern Art.

ahmedelshaer.com

Sameh Al Tawil

Ägyptisch-deutscher Medienkünstler
Geboren 1978 in Kairo, Ägypten

Bekannt in der globalen Kunstszene, widmen sich Al Tawils Neue Medien-Kunstwerke der biografischen Erzählung, zeitgenössischer Politik und Kultur im Nahen Osten. Er hat einen Bachelor-Abschluss von der Fakultät für angewandte Kunst in Kairo (Ägypten), ein Diplom der Akademie der bildenden Künste in München (Deutschland) und hat Medienkunstgeschichte an der Donau-Universität Krems (Österreich) studiert.

Seine Arbeiten wurden international ausgestellt und befassen sich mit Fragen künstlerischer Identitäten, Freiheit und Religion. Seit 2011 realisiert er neue Medienkunstprojekte, die die Folgen der Arabischen/Ägyptischen Revolutionen von 2011 reflektieren.

Er ist Träger mehrerer Auszeichnungen, darunter das Prohelvetia Artist in Residency-Stipendium 2013, der Nile Salon Photography Prize (2012) und der ENPI Photography 2nd Prize (2010). Seine Werke befinden sich in renommierten Museen wie der Pinakothek der Moderne in München und dem Museum für zeitgenössische Kunst in Kairo sowie in privaten Sammlungen weltweit.

Ausstellungen seiner Arbeiten reichen von lokalen Veranstaltungsorten bis hin zu internationalen Plattformen, darunter die General Exhibition, Youth und Nile Salons in Kairo; ADBK, Artist Haus - Frankfurt; VerpackereiGö, Deutschland; PROGR, Bern, AMAZE South Africa, das Islamic Arts Museum in Sharja, VAE, und viele andere.

Al Tawils Arbeit wurde in nationalen und internationalen Publikationen und Forschungsprojekten in Ägypten, Deutschland, der Schweiz, Saudi-Arabien und den VAE vorgestellt.

samehaltawil.com

Sameh Al Tawil

Egyptian-German New Media Artist
Born 1978, Cairo, Egypt

Prominent in the global art scene, Al Tawil’s new media artworks delve into biographical storytelling, contemporary politics and culture in/of the Middle East. He holds a BA from the Faculty of applied arts in Cairo (Egypt), a diploma of fine art from Akademie der bildenden Künste, Munich, (Germany), and has studied Media Art Histories at Danube university Krems (Austria).

His work has been internationally exhibited and tackles questions of artistic identities, freedom and religious, and since 2011 he has performed new media art projects that reflect upon the aftermath of the Arab / Egyptian revolutions in 2011.

He is the recipient of several awards i.e Prohelvetia Artist in Residency 2013, Nile Salon Photography Prize (2012), and ENPI Photography 2nd Prize (2010). His work forms part of collections at esteemed museums like Munich’s Pinakothek der Moderne and Cairo’s Museum of Contemporary Art, private collections worldwide, among others.

Exhibitions of his work span across local venues to international platforms, including the General Exhibition, Youth and nile salons in Cairo; ADBK, Artist Haus - Frankfurt; VerpackereiGö, Germany; PROGR, Bern, AMAZE South Africa, the Islamic Arts Museum, Sharja, UAE, among others.

Al Tawil’s work has been featured in national and international publications and researches in Egypt, Germany, Switzerland, KSA and UAE, among others.

samehaltawil.com

Tatjana Vall

Tatjana Vall (*1994) lebt und arbeitet in München. In ihrer Arbeit behandelt sie künstliche Ökosysteme und paradoxe Realitätsebenen, in denen sie menschliche Nicht-menschliche AkteurInnen gegenüberstellt. Sie hinterfragt die Grenzen von Aktiv-Passiv-Beziehungen an der Schnittstelle von medialen und installativen Praktiken. Indem sie durch Oberflächen, wie sie als wertvoll erachtet werden, hindurchsieht, hofft sie, Unregelmäßigkeiten innerhalb der physischen Grenzen zu finden, die schließlich dazu beitragen, die sensible Verbindung zwischen den Positionen der Betrachtenden und ihrer wahrgenommenen Präsenz zu artikulieren.

Tatjana Vall studiert an der Akademie der Bildenden Künste München an der sie Ausstellungen kuratiert und Vorträge organisiert. Neben Aufenthalten an der HFG Karlsruhe, HFBK Hamburg und Falmouth University in den Departments Medienkunst, zeitbasierte Medien und Dokumentarfilm erhielt sie mehrere Stipendien und bereitet sie sich auf Forschungsresidenzen in Island vor, in denen sie nachhaltige Energiequellen in der Datenspeicherindustrie untersuchen will.

Sie studiert als Meisterschülerin bei Pamela Rosenkranz und wird ihren Diplomabschluss sowie ihr Staatsexamen in Kunstpädagogik 2024 erlangen.

tatjanavall.com

Tatjana Vall

Tatjana Vall (*1994) lives and works in Munich. Her work revolves around artificial ecosystems and paradoxical planes of reality, in which she positions human and nonhuman actors. She questions boundaries of active-passive relations at the intersection of medial and installative practices. By looking beyond surfaces as they are thought of as genuine, she hopes to find irregularities within physical limitations which in term will help articulate the sensitive bonding between the viewers’ positions and their perceptional presence.

Tatjana Vall studies at the Academy of Fine Arts Munich where she curates exhibitions and organizes lectures. In addition to residencies at HFG Karlsruhe, HFBK Hamburg, and Falmouth University in the departments of media arts, time-based media and documentary film, she has received several fellowships and is preparing for research residencies in Iceland where she will investigate sustainable energy sources in the data storage industry.

She studies with honories (Meisterschülerin) with Pamela Rosenkranz and will graduate in 2024.

tatjanavall.com

Lukas Rehm

Lukas Rehm (*1989 in Memmingen, DE) arbeitet als Künstler und Komponist in den Bereichen neuer und alter zeitbasierter Medien, performativer und räumlicher Installationskunst, Dokumentation und experimenteller Fiktion. Seine künstlerischen Arbeiten untersuchen die Bedingungen und die Theatralik sozialer Strukturen, post-/transhumane Perspektiven, den Einfluss technologischer und immaterieller Artefakte auf Psychologien und die Rolle des Affekts.

Seine Arbeiten wurden in Institutionen wie der Kunsthalle Baden-Baden, der Staatsoper Stuttgart, dem Doclisboa Lissabon, dem Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, dem GAMMA Festival St. Petersburg, P/////AKT Amsterdam, der Kunsthal Gent oder dem Future Space New York präsentiert.

Lukas Rehm war Artist in Residence an der Jan Van Eyck Academy, dem Spatial Sound Institute Budapest/4DSound und an der Akademie für Theater und Digitalität Dortmund. Nach einem Bachelorstudium der Theaterwissenschaft und Kunstgeschichte an der LMU München absolvierte er ein Diplomstudium der Medienkunst, Szenografie und Medientheorie an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe, wo er auch an der Critical Zones Study Group beteiligt war.

Seine Arbeit wurde u.a. von der Stiftung Kunstfonds, der Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Medientechnologie, der Kunststiftung Baden-Württemberg, dem DAAD, der Debütant*innenförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst sowie der Kulturstiftung des Bundes gefördert. Zu seinen Auszeichnungen gehören der Bundespreis für Kunststudierende, der Nachwuchspreis der Kunststiftung Rainer Wild und der Kunsthalle Baden-Baden.

lukasrehm.net

Lukas Rehm

Lukas Rehm (*1989 in Memmingen, GE) is an artist and composer working in the fields of new and old timebased media, performative and spatial installation art, documentary and experimental fiction. His artistic works examine conditions and the theatrics of social structures, post/trans-human perspectives, the impact of technological and immaterial artefacts on psychology and the role of affect.

His work has been presented at institutions such as the Kunsthalle Baden-Baden, Stuttgart State Opera, Doclisboa Lisbon, the Centre for Art and Media Karlsruhe, GAMMA Festival St. Petersburg, P/////AKT Amsterdam, Kunsthal Gent or the Future Space New York.

Lukas Rehm has been artist in residence at the Jan Van Eyck Academy, the Spatial Sound Institute Budapest/4DSound and the Academy for Theatre and Digitality Dortmund. Following a BA in Theatre Studies and Art History from LMU Munich he graduated with an MFA in Media Art, Scenography and Media Theory from Karlsruhe University of Arts and Design where he was also participated in the Critical Zones Study Group.

His work has been supported a.o. through Stiftung Kunstfonds, the Incorporated Society for the Development of Art and Media, Kunststiftung BW, the DAAD (German Academic Exchange Service), the Bavarian Ministry for Science and Art, and the German Federal Cultural Foundation amongst others. His awards include the German Federal Prize for Art Students, the Emerging Arts Prize of Kunststiftung Rainer Wild and the Kunsthalle Baden-Baden and the Bavarian Debutant Prize.

lukasrehm.net

Impressum

Katalog zur Ausstellung NEXUS in der VerpackereiGö
vom 01. bis 29. Mai 2023

Fotos: Hermann Reichenwallner, Erwin Guggenmos,
Lukas Rehm, Tatjana Vall, Sameh Al Tawil
Text: Johannes Ebert, Luise Wank, Tobias Hülswitt
Gestaltung: Anna Wank
Druck: Beisner GmbH & Co. KG
Lektorat: Michaela Wank, Luise Wank
Übersetzung S.5: Alyson Selbherr

©Mohamed Shoukry
©Weeam El Masry
©Ahmed El Shaer
©Sameh Al Tawil
©Tatjana Vall
©Lukas Rehm

VerpackereiGö
Marktoberdorferstr. 11a
87657 Görisried

mail@verpackerei.com
www.verpackerei.com

Die Ausstellung und der Katalog wurden ermöglicht
durch das Sonderförderprogramm NEUSTARTplus:

رابط